



SPD Stadtratsfraktion ▪ Hochstraße 34 ▪ 53879 Euskirchen

Herrn Bürgermeister
Dr. Uwe Friedl
c/o Stadtverwaltung
Kölner Str. 75

53879 Euskirchen

Es schreibt Ihnen:

Josef Schleser
Peter-Simons-Straße 9
53879 Euskirchen
Fon: 02251 52610
Josef.schleser@gmx.de

25.09.2015

Nachrichtlich: Hrn. Tech. Beigeordneten Oliver Knaup, Herrn Ausschussvorsitzenden Klaus Vossemer MdL, Herrn Ausschussvorsitzenden Armin Flucht

Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen zur Errichtung von Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern

Sehr geehrter Herr Dr. Friedl,

unter Hinweis auf § 48 Abs. 1 GO NRW bitten wir Sie folgenden Punkt auf die Tagesordnung des Rates am 20.10.2015 zu setzen:

Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen zur Errichtung von Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern

Beschlussvorschlag der SPD:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bebauungsplanes aufzustellen für den Bereich Euskirchen, südwestlich der Thüringer Straße in der Gemarkung Euskirchen, Flur 011, Flurstücke 1776, 1778 u. a., gelegen: Am Elsiger Weg mit der Zielrichtung, dort preisgünstige Wohnungen in Mehrfamilienhäusern zu errichten.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich die Planungen aufzunehmen und notwendige Grundstücksverhandlungen mit dem Ziel des Flächenerwerbs bzw. –tausches zu führen.
- c) Dem Ausschuss für Umwelt und Planung ist regelmäßig über den Fortgang der Planungen, dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften über den Stand der Grundstücksverhandlungen zu berichten.

Begründung:

In Euskirchen besteht ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum für sozial schwache Familien, für allein erziehende Mütter und Väter sowie für Alleinstehende, vor allem von Altersarmut



bedrohten Seniorinnen und Senioren. Aktuell zeigt auch die im Laufe dieses Jahres exorbitant angestiegene Zahl von Flüchtlingen insbesondere aus Krisen- und Kriegsgebieten des Nahen und Mittleren Ostens sowie aus Afrika, dass in absehbarer Zeit auch für Asylbewerber in Euskirchen ein großer Bedarf an Wohnungen besteht.

Ein entspannter Wohnungsmarkt ist eine wichtige Komponente zum Erhalt des sozialen Friedens in der Stadt; ein Verteilungskampf um die knappe Ressource Wohnraum zwischen verschiedenen sozial schwachen Gruppen ist auf jeden Fall zu vermeiden. Daher ist es auch wünschenswert, wenn ein Teil der zu errichteten Wohnungen nicht frei finanziert, sondern als sozialer Wohnungsbau geplant werden.

Wir bringen diesen Antrag in den Rat als das zunächst tagende Gremium, um schnellstmöglich die notwendigen politischen Entscheidungen zu treffen und das Verfahren auf den Weg zu bringen. Die fachlichen Beratungen bleiben dann selbstredend zunächst den Fachausschüssen (UmPlanA und AWL) vorbehalten.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Schleser
Fraktionsvorsitzender